



Künstliches Gelände in der Dortmunder Westfalenhalle: Für die Welpremiere im Hallen-Crosslauf wurde tonnenweise Material angekartt. Insgesamt nahmen 1300 Starter teil. Einer Einladung der Veranstalter folgte die Familie Philipp aus Weitnau-Rechtis.

Foto: Anton Philipp

„Echt krass, dieser Cross“

Hallen-Geländerennen Familie Philipp aus Weitnau begeistert von kurioser Premiere in Dortmund – Die Bergläufer erzielen „indoor“ auf Anhieb vordere Plätze

VON TOBIAS SCHUHWERK

Dortmund/Kempten Man stelle sich folgendes Szenario vor: Bagger und Lastwagen rollen an, um für einen Geländelauf in einer Allgäuer Dreifachturnhalle tonnenweise Matsch, Sand und Baumstämme abzuladen. In unserer Region undenkbar. Nicht so im Ruhrgebiet. Die Dortmunder Westfalenhalle wurde am Wochenende zur „Wetzfalenhallen“ (Bildzeitung): Die Veranstalter des weltweit wohl ersten „Indoor Trails“ bauten einen 1,2 Kilometer langen Kurs mit Schlammgruben, Steilkurven, Geröllfelder unters Hallendach. An der kuriosen Hallenhatz beteiligte sich auch ein Ehepaar aus Weitnau, das normalerweise den Berglauf unter freiem Himmel bevorzugt: Anton (42) und Simone Philipp (40) gewannen über 5x1,2 Kilometer jeweils in ihrer Altersklasse (Masters).

„Schön warm“

Darüber hinaus belegten sie beim Familienlauf mit ihren Kindern Amelie (11) und Paul (10) den zweiten Platz. „Es war total ungewohnt, in einer Halle zu laufen. Aber wir fanden es super. Und schön warm war es im Gegensatz zu den Minusgraden draußen auch“, berichtet

Anton Philipp. Der mehrmalige Altersklassensieger beim Transalpine Run (Alpenüberquerung) durfte sich mit seiner Frau und den Kindern wie ein Star fühlen. Fotos von den laufenden Philipps zierten nicht nur die Werbeplakate zur Veranstaltung, sondern waren auch in fast allen Zeitungen des Ruhrgebiets zu finden. Die Bilder sahen aus, als ob sie in der Halle aufgenommen wurden. Aber das war nicht der Fall. Fotograf und Streckenplaner Stephan Repke, die Philipps

Woche auch noch der Anzeiger im Thermo-

Waren zum Hallen-Crosslauf in Dortmund eingeladen – und kehrten mit Medaillen und vielen neuen Eindrücken zurück: die Familie Philipp aus Weitnau. Hinten Mutter Simone und Vater Anton (beide TV-Jahre Kempten), vorn die Kinder Amelie und Paul.

Foto: Lars Schneider



meter immer tiefer sank, stand für die Philipps fest: „Wir fahren nach Dortmund. Denn Langlaufen und Skifahren macht bei minus 20 Grad keinen großen Spaß.“ Umso mehr genossen sie den gemeinsamen Ausflug ins Ruhrgebiet, wo sie als „echte Bergläufer“ als eine Art Attraktion begrüßt wurden. „Hut ab vor dem, was die da aufgezogen haben. So viele Hindernisse, wie der Kurs auf 1,2 Kilometern geboten hat, findet man in der Natur nicht“, staunt Anton Philipp immer noch. So wurden beispielsweise auch Treppen samt Geländer in den Lauf integriert. Fazit der Philipps: „Echt krass, dieser Cross!“

Bei aller Begeisterung für die Premiere in der Halle zieht es die Familie in den kommenden Wochen zum Sporteln wieder nach draußen. So wollen die Philipps am 7. Voralpen-Skilanglauf des TSV Buchenberg teilnehmen.

Nächster Einsatz: Skilanglauf

Während sich die Kinder auf das Biathlon-Rennen im Rahmenprogramm am 18. Februar freuen, wollen Anton und Simone Philipp tags darauf über die Langstrecke starten. Statt Dortmunder Hallenmief gibt's dann wieder Allgäuer Landluft und Natur pur.